



ten aus Baumwipfeln und von römischen Arena-Stufen

einander. Die Einen waren total begeistert, die Anderen fanden es so „Na ja, nicht ganz mein Geschmack“. Einhellige Meinung herrschte aber darüber, dass man so eine Aufführung schon mal gesehen haben muss. Alleine die besondere Atmosphäre ist einen Besuch der Arena von Verona wert. Nach Vorstellungsende um 1 Uhr nachts fuhren die Familien mit Ihren Gastkindern wieder nach Hause.

Am Samstag schliefen erst mal alle aus und man traf sich am Nachmittag auf der Burg von Brescia. Zum Abschlussabend wurde ein großer Grill in einem Pfarrgarten angeschürt und gemeinsam, die vielen Leckereien gegessen, die von den italienischen Familien gezaubert wurden. Während des Grillabends wurden die selbst erstellten Glasarbeiten und Töpferarbeiten ausgiebig bewundert und am Ende an die Jugendlichen verteilt.

Unter vielen Tränen und Küsschen hieß es am Sonntag wieder Abschied von allen Familien zu nehmen. Wie jedes Jahr blieb

aber der Trost: Die italienischen Jugendlichen kommen bereits eine Woche später zum Jugendaustausch nach Stadtbergen, an dem auch die Jugendlichen aus der französischen Partnerstadt Brie Comte Robert teilnehmen.

An dieser Stelle nochmals ein herzlichstes Dankeschön an die italienischen Organisatorinnen, **Rosangela Dore** und **Nina D'Apolito**, sowie an alle gastgebenden Familien rund um Bagnolo Mella,

Brescia und weitere Orte, welche die gesamte Planung und Umsetzung, ohne Unterstützung durch die italienischer Gemeinden, in Eigenregie durchführen.

Interesse am Partnerschaftsverein Stadtbergen e.V. mit seinen Partnerstädten Bagnolo Mella, Brie Comte Robert und Olbernhau? Informationen zu allen Veranstaltungen und Programmen erhalten Sie auf der Homepage www.pave-stadtbergen.de oder direkt beim Vorstand unter Telefon 0821 / 2438-174 bzw. per Mail: pave@stadtbergen.de.

Text und Fotos: Gabi Nießner





PaVe-Jugendaustausch Italien – erlebnisreiche Aussic

Zum Beginn der Sommerferien starteten wieder 11 Stadtberger Jugendliche zu den Gastfamilien der italienischen Partnerstadt Bagnolo Mella und der umliegenden Städte. Diesmal erfolgte die Anreise in einem gemieteten 9-Sitzer Kleinbus, der von den beiden Betreuern, **Gabi** und **Robert Nießner** gefahren wurde. Als weiterer Fahrer war **Alfred Vöhringer** die ganze Woche mit dabei.

Je nach Programm wurden die Jugendlichen bereits bei ihren Gastfamilien abgeholt und teilweise spät nachts wieder heimgefahren. Auch **Astrid Flagner** (Vorsitzende des PaVe Stadtbergen e.V.) ließ es sich nicht nehmen sowohl am Anreisewochenende wie auch bei der Abholung mit dabei zu sein. Der geplante Badehalt am Gardasee am Anreisesonntag fiel buchstäblich ins Wasser. Es regnete in Strömen von Innsbruck bis zum Gardasee. Kurzerhand wurde umdisponiert und die Zwischenpause im Shoppingcenter von Affi eingelegt. Gott sei Dank, hörte es gegen Abend auf zu regnen, so dass die Willkommensfeier im ländlichen Garten einer Gastfamilie stattfinden konnte. Mit lautem Hallo und herzlichen Umarmungen wurde das Wiedersehen gefeiert. Auch alle Jugendlichen, die zum ersten Mal die italienische Gastfreundschaft erleben durften, waren sofort integriert. Sprachprobleme gibt es hier nicht; Man redet so, wie jeder kann, mit einer Mischung aus Italienisch, Deutsch, Französisch und sogar Spanisch, oder eben mit Händen und Füßen. Auch die aus Deutschland mitgebrachten Würste und Brezen fanden großen Anklang.

Am Montag ging es gleich in die Berge von Bergamo zu einem Kletterpark mit sagenhafter Kulisse im Hintergrund. Je nach Lust und Können konnte jeder selbst den Schwierigkeitsgrad der Kletterroute bestimmen. Nach einem kurzen Mittagsspicknick stand „Orientierung“ auf dem Programm. Viele grubelten, was verbirgt sich denn dahinter? Es galt möglichst schnell in den Berghängen die jeweils richtigen Orientierungspunkte zu finden, um anschließend mit

einem Beweisstempel wieder zum Ausgangspunkt zurückzukommen. Insgesamt mussten acht Stempel gesammelt werden. Auch wenn es mit ca. 28 Grad nicht zu heiß war, war es doch sehr schweißtreibend. Manch einer war doch froh, dass aufgrund schnell aufziehender Gewitterwolken die Orientierungsrally schneller beendet werden musste. Einig waren sich aber danach trotzdem alle, sowohl die italienischen als auch deutschen Jugendlichen: Am Abend treffen wir uns nochmals alle zum Stadtbummel in Brescia!

Dienstag war der „Kreativtag“. Alle durften bei der Glaskünstlerin, **Giuliana Geronazzo** und ihrem Sohn **Giacomo Filippini**, der Stahlkunstwerke kreiert, töpfern und ein Glas gestalten. Beides wurde gebrannt und konnte später von den Jugendlichen mit heim genommen werden. Am Abend ging es dann ins Shoppingcenter und zum Eis essen.

Auf zum Segeln nach Desenzano hieß es am Mittwoch! Der ortsansässige Segelclub wartete bereits auf seine Gäste. Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung wurden jeweils fünf Jugendliche mit einem Bootsführer auf die Segelboote verteilt. Bei schwachem Wind segelten alle, mit Kurs auf Sirmione, los. Wer wollte, durfte unter Anleitung die Segel hissen oder das Boot steuern. Viele nutzten die Gelegenheit, sich ein-

fach in der Sonne auszuruhen. Über die Mittagszeit waren alle wieder an Land. Gemeinsam wurden die mitgebrachten Sandwiches und Snacks verzehrt. Am frühen Nachmittag segelten alle wieder auf ihren Booten los. Mitten auf dem Gardasee bildeten die Boote einen großen Kreis und jeder der wollte durfte über Bord springen. Dies ließ sich keiner zweimal sagen, mit großem Hallo und Gelächter wurde ausgiebig im warmen Gardasee geschwommen, getaucht und gehüpft. Am frühen Abend ging's zum Pizzateessen direkt an der schönen See promenade und danach stürzten sich alle in die „Weißen Nächte“ von Desenzano. Zahlreiche Musikgruppen spielten entlang der Fußgängerzone und alle Geschäfte hatten bis spät abends geöffnet. Weit nach Mitternacht fielen alle erschöpft in ihre Betten.

Am heißen Donnerstag stand der Besuch eines großen Erlebnisbades in der Nähe von Cremona auf dem Programm. Am Freitag regnete es bereits früh morgens so dass der geplante Besuch eines Wasserfallparks ins Wasser fiel. Nach einigem Hin und Her wurde ein großes Shoppingcenter besucht. Am Nachmittag ging es dann weiter nach Verona. Der Besuch der Verdioper „Carmen“ konnte planmäßig stattfinden, da es zu regnen aufgehört hatte. Hier gingen die Meinungen der Jugendlichen stark aus

